

Kufstein, 15.12.2022

KUNDMACHUNG

Gemäß § 60 TGO 2001 wird nachstehender, in der 09. GEMEINDERATSSITZUNG am 14.12.2022 gefasster Beschluss öffentlich kundgemacht:

Anpassung Abfallgebührenordnung ab 2023

Aufgrund des Berichtes der Finanzabteilung und zufolge Stadtratsbeschluss vom 12.12.2022 wird die Abfallgebührenordnung gemäß dem vorliegenden Entwurf mit den enthaltenen Anpassungen beschlossen.

F.d.R.d.A.:


Mag. Fiona Primus
Stadtdirektorin



Der Bürgermeister:

Mag. Martin Krumschnabel e.h.

Angeschlagen am: 15.12.2022
Abzunehmen am: 30.12.2022
Abgenommen am:

ABFALLGEBÜHRENORDNUNG der Stadtgemeinde Kufstein

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kufstein hat in seiner Sitzung am 14.12.2022 aufgrund des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991 sowie aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 133/2022 folgende Abfallgebührenordnung erlassen:

§ 1 Arten der Gebühren

Die Stadtgemeinde Kufstein erhebt zur Deckung des Aufwandes aus der Abfallentsorgung bzw. -beratung Abfallgebühren in Form einer Grundgebühr und einer weiteren Gebühr.

§ 2 Entstehen der Gebührenpflicht

1. Der Anspruch auf die Grundgebühr entsteht mit der Bereitstellung von Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen sowie der Abfallberatung.
2. Der Anspruch auf die weitere Gebühr entsteht mit der Übergabe der Abfälle an die zu deren Abholung oder Sammlung bestimmten Einrichtungen bzw. Anlagen, im Falle der Ausfolgung von Müllsäcken mit deren Ausfolgung.

§ 3 Grundgebühr

1. Den Gebührensatz für die kostendeckende Bemessung der jährlichen Grundgebühr setzt der Gemeinderat fest. Für die Bemessung werden folgende Kostenstellen der Abfallwirtschaft berücksichtigt:
Recyclinghof (Kosten für die Wertstoff- und Problemstoffentsorgung, Instandhaltung)
Wertstoffsammelinseln (Instandhaltung, Adaptierung, Reinhaltung und Entsorgungskosten)
Verwaltung (Abfallberatung, sonstige Aufwendungen (Versicherungen etc.), Rücklage/Wagnis, Finanzierungskosten der Eigen- und Fremdmittel)
2. a) Die Grundgebühr für Haushalte wird nach der Anzahl der im Haushalt mit Hauptwohnsitz und/oder Wohnsitz gemeldeten Personen bemessen, und zwar
 - für den Ein-Personen-Haushalt 36,50 Euro

Da die Grundgebühr Großteils haushalts- und nicht personenbezogen ist, wird für die verursachergerechte Aufteilung ein Gebührenparameter mit folgenden Steigerungsraten festgesetzt:

- Ein-Personen-Haushalt 1,00
- Zwei-Personen-Haushalt 1,30
- Drei-Personen-Haushalt 1,60
- Vier-Personen-Haushalt 1,90
- Fünf- und Mehrpersonen-Haushalt 2,20

Für Personen, die ihren Hauptwohnsitz nicht in Kufstein haben und nachweislich vorwiegend nicht in Kufstein leben, kann über Antrag die Grundgebühr um 50% ermäßigt werden, wenn dies aus sozialen Gründen, wie Ausbildung, Studium oder Lehre gerechtfertigt ist.

- b) Die Grundgebühr für Betriebsstätten wird nach Anzahl der Dienstnehmer, und
c) die Grundgebühr für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie Imbissstuben nach der Anzahl der Steh- oder Sitzplätze und/oder Anzahl der Betten bemessen.
3. a) Betriebsstätte
Als Betriebsstätte gelten Anlagen im Sinne des § 28 BAO. Nicht als Betriebsstätte gelten Wohnungen zu eigenen Wohnzwecken, die nach den Wohnbauförderungsrichtlinien förderungswürdig wären.
- b) Beschäftigte
sind Dienstnehmer im Sinne des ASVG und alle weiteren unselbständigen Erwerbstätigen zuzüglich der/des Betriebsinhaber/s.
4. Die Grundgebühr für sonstige Gebührenpflichtige wird in Steigerungsraten des Gebührensatzes von 72,00 Euro wie folgt bemessen:
- a) Handels- und Gewerbebetriebe, Agenturen, Speditionen, Reisebüros, Arbeitsstätten von Ärzten, Wirtschaftstreuhändern, Rechtsanwälten, Notaren, Zivilingenieuren, Architekten, Dentisten, Planungsbüros sowie sonstigen freiberuflichen, öffentlichen Körperschaften, Behörden, Banken und Sparkassen sowie für Kasernen für jede gesonderte Betriebsstätte oder Dienststelle
- | | |
|------------------------------|-----|
| ein bis zwei Beschäftigte | 0,4 |
| drei bis fünf Beschäftigte | 1,0 |
| je fünf weitere Beschäftigte | 0,2 |
| höchstens jedoch | 8,0 |
- b) Beherbergungs-, Gastronomiebetriebe und Imbissstuben
- | | |
|---|-----|
| bis 15 Sitz- oder Stehplätze und/oder Betten | 1,0 |
| je weitere angefangene 10 Sitz- oder Stehplätze und/oder Betten | 0,2 |
| höchstens jedoch | 8,0 |
- Bei Verwendung von Einweggebinden für Ausschank und Speisenausgabe erfolgt die Einstufung nach lit. c).
- c) Würstelstände
- | | |
|---|------|
| bis 10 Sitz- oder Stehplätze | 4,0 |
| je weitere angefangene 10 Sitz- oder Stehplätze | 0,8 |
| höchstens jedoch | 16,0 |
- Bei Umstellung auf Mehrwegsystem für Ausschank und Speisenausgabe erfolgt die Einstufung nach lit. b).
- d) Gastronomiebetriebe mit Gassenverkauf (zusätzlich für diesen) sowie Kioske 4,0
- e) Beherbergungsbetriebe, Pensionen, Studentenheime, Schülerheime, sofern nicht die Voraussetzungen nach lit. b) vorliegen,
- | | |
|----------------------------------|-----|
| bis 15 Betten | 1,0 |
| je weitere angefangene 10 Betten | 0,2 |
| höchstens jedoch | 8,0 |
- f) Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime, Sanatorien, Tageskliniken, Erholungsheime
- | | |
|----------------------------------|-----|
| bis 10 Betten | 1,0 |
| je weitere angefangene 10 Betten | 0,2 |
| höchstens jedoch | 8,0 |

- | | | |
|----|---|-----|
| g) | Einrichtungen zur Gesundheitspflege und Körperertüchtigung, Saunen, Frei- und Sportstätten | 2,0 |
| h) | Schulen, Ausbildungsstätten, Kindergärten, Horte, Tagesheime | |
| | bis 20 betreute Personen | 1,0 |
| | bis je 20 weitere Personen | 0,2 |
| | höchstens jedoch | 8,0 |
| i) | Für alle nicht unter lit. a) bis h) umfassten Abfallproduzenten (insbesondere Ferienhäuser bzw. Haushalte in Ferienhäusern und unbewohnte bebaute Grundstücke) gilt bis zu einer Neuregelung die Regelung des Abs. 2 lit. a) – Ein-Personen-Haushalt. | |
5. Bei Gastronomiebetrieben im Sinne des Abs. 4 lit. b, welche über durch die Betriebsanlagene-
 nehmigung umfasste Versammlungsräume verfügen, die nicht dem laufenden Gastronomiebetrieb
 dienen, bleiben die in diesen Räumen vorhandenen Sitzplätze bei der Berechnung der Grundge-
 bühr unberücksichtigt.
6. Bei Großveranstaltungen (Zeltfesten, Konzerten, Kaiserfest) wird die Grundgebühr bei Verwen-
 dung von Einweggebinden für Ausschank und Speisenausgabe mit einer Steigerungsrate des Ge-
 bührensatzes nach Abs. 2 lit. a) – Ein-Personen-Haushalt – wie folgt bemessen:
- | | |
|-------------------------------|------|
| bis 1.000 Besucher | 4,0 |
| bis 2.000 Besucher | 8,0 |
| bis 3.000 Besucher | 12,0 |
| bis je 1.000 weitere Besucher | 2,0 |
| höchstens jedoch | 20,0 |

Diese Grundgebühr entfällt bei Verwendung von Mehrweggebinden für Ausschank und Speisen-
 ausgabe.

§ 4 Weitere Gebühr

A) Siedlungsabfälle (Restmüll)

1. Die weitere Gebühr ermittelt sich aus den Kosten für die Sammlung, Behandlung, Entsorgung und, dem Müllwiegesystem. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand, der vom hierzu beauf-
 tragten Abfuhrunternehmer verrechnet wird.
2. Für die Verrechnung wird die Müllmenge bei jeder Entleerung elektronisch gewogen und pro Kilo-
 gramm tatsächlich anfallender Müllmenge entsprechend dem Aufwand festgesetzt.
3. Die weitere Gebühr beträgt je Kilogramm Restmüll 0,50 Euro.
4. Als Mindestmenge werden 0,60 kg Restmüll pro Person und Woche für die Verrechnung festgesetzt.
5. Die Gesamtgebühr pro 90 Liter Müllsack (Grundgebühr und weitere Gebühr) beträgt 5,00 Euro.

B) Biomüll

1. Die weitere Gebühr für den Biomüll ermittelt sich aus den Kosten für die Sammlung, Behandlung, Entsorgung und dem Müllwiegesystem. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand, der vom hierzu beauftragten Abfuhrunternehmer verrechnet wird.
2. Die weitere Gebühr für Biomüll beträgt je Kilogramm 0,285 Euro.

3. Für die Verrechnung wird die Biomüllmenge bei jeder Entleerung elektronisch gewogen und pro Kilogramm tatsächlich anfallender Biomüllmenge entsprechend dem notwendigen Aufwand festgesetzt.
4. Als Mindestmenge werden 1 Kilogramm Biomüll pro Person und Woche für die Verrechnung festgesetzt.

C) Sperrmüll

1. Die Gebühr ermittelt sich aus den Kosten für die Sammlung, Behandlung, Entsorgung und dem Müllwiegesystem. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.
2. Für die Verrechnung wird die angelieferte oder abzuholende Sperrmüllmenge gewogen und pro Kilogramm tatsächlich anfallender Sperrmüllmenge entsprechend dem unter 1. bezeichneten Aufwand berechnet.
3. Die Gebühr beträgt je Kilogramm Sperrmüll 0,40 Euro.

D) Für die Anlieferung bzw. Entsorgung am Recyclinghof von:

Strauch- und Baumschnitt:	Für private Haushalte kostenlos Für sonstige Anlieferer (Gewerbtreibende, Vereine, Hausmeisterservice usw.) 11,00 Euro pro m ³
Grasschnitt:	Für private Haushalte kostenlos Für sonstige Anlieferer (Gewerbtreibende, Vereine, Hausmeisterservice usw.) 20,00 Euro pro m ³
Altfenster:	4,00 Euro pro Stück
Altholz:	0,10 Euro pro kg
Autoreifen:	Mit und Ohne Felge 4,60 Euro pro Stück
Bauschutt:	Bis 1 m ³ kostenfrei, darüber hinaus 30 Euro pro m ³
EPS Styropor:	0,90 Euro pro kg
KMF Wolle:	1,10 Euro pro kg
XPS Roofmate:	3,50 Euro pro kg
Tierkadaver:	0,40 Euro pro kg

E) Entgelte für Behälter und Säcke:

Rest- bzw. Biomülltonne – 120 Liter:	49,00 Euro pro Stück
Rest- bzw. Biomülltonne – 240 Liter:	65,00 Euro pro Stück
Großbehälter Kunststoff – 1.100 Liter:	470,00 Euro pro Stück
Kompostkübel – 10 Liter:	13,50 Euro pro Stück
Datenträger für Rest- bzw. Biomülltonne (Ersatz):	21,00 Euro pro Stück
Maisstärkesack – 10 Liter (26 Säcke):	4,00 Euro pro Rolle
Maisstärkesack – 120 Liter (10 Säcke):	8,00 Euro pro Rolle
Maisstärkesack – 240 Liter (10 Säcke):	11,50 Euro pro Rolle

F) Sonstige Entgelte

Gebühr für Bürger- und Firmenkarte (Erstkarte):	0,00 Euro pro Karte
Gebühr für Bürger- und Firmenkarte (Zweitkarte):	5,00 Euro pro Karte
Benützungsgebühr am Recyclinghof ohne gültige Karte: Die kostenlose Einfahrt am Recyclinghof ist nur mit gültiger Dauerkarte (Bürgerkarte, Firmenkarte,	2,00 Euro pro Einfahrt

KufsteinCard) möglich. Ohne eine solche Karte, ist die Benützungsg Gebühr zu bezahlen.

G) Sonstige kostenpflichtige Dienstleistungen:

Sperrmüllabholung durch Recyclinghof (Arbeitsleistung):	56,10 Euro pro Stunde
Abholung medizinische Abfälle	23,00 Euro pro Abholung
Abholung Gastroabfälle	23,00 Euro pro Abholung

§ 5

Vorschreibung und Änderungsstichtag

1. Die Festsetzung der Abfallgebühren (Grundgebühr und weitere Gebühr für Rest- und Biomüll - §3, §4 A, B) erfolgt monatlich im Nachhinein. Die endgültige Festsetzung erfolgt zum 31.12. eines jeden Jahres.
2. Die Gebühren für §4 C, D, E, F werden mit der Übergabe bzw. Abholung am Recyclinghof Kufstein sofort fällig und sind sofort am Kassenautomaten in bar bzw. mittels Bankomat- oder Kreditkarte zu bezahlen.
3. Die Gebühren für §4 G werden mit Abholung des Abfalls fällig und sind nach Rechnungslegung bzw. Rechnungszusendung mittels Überweisung sofort zu bezahlen.

§ 6

Gebührensschuldner, gesetzliches Pfandrecht

1. Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für die Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen und Abfallberatung bereitgestellt werden.
2. Steht ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren.
3. Für die Abfallgebühren samt Nebengebühren haftet auf dem Grundstück (Bauwerk, Baurecht) ein gesetzliches Pfandrecht.

§ 7

Umsatzsteuer

In den festgesetzten Gebühren ist die jeweils geltende Umsatzsteuer (derzeit 10% USt.) enthalten.

§ 8

Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz, in der jeweils geltenden Fassung.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Abfallgebührenordnung tritt mit 1.1.2023 in Kraft, gleichzeitig tritt die Abfallgebührenordnung laut Gemeinderatsbeschluss vom 15.12.2021 außer Kraft.

Kufstein, am 14.12.2022



Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister:

Mag. Martin Krumschnabel

Angeschlagen am:

Abgenommen am: